



pro mente | **austria** FACHTAGUNG

11. Mai 2023
Klagenfurt

in Zusammenarbeit mit

pro mente

gruppe kärnten

Die Entwicklung unserer psychischen Gesundheit

Vom Jetzt aus unsere Zukunft gut gestalten

pro mente | austria

FACHTAGUNG

Die Entwicklung unserer psychischen Gesundheit

11. Mai 2023
Klagenfurt

Konzerthaus Klagenfurt
Mießtalerstraße 8, 9020 Klagenfurt

in Zusammenarbeit mit

pro mente
gruppe kärnten

promenteaustria.at/fachtagung

Multiple Krisen und ihre Folgen für die psychische Gesundheit. Ursachen, Orientierung und Wege in die Zukunft.

Der Begriff Zeitenwende wird im gesellschaftlichen Diskurs in den letzten Monaten häufig verwendet. Er beschreibt eine Situation, die durch multiple Krisen charakterisiert ist: bereits länger andauernde Krisen, wie u.a. die Klimakrise verbunden mit der Abnahme von Biodiversität, die Abnahme des Commitments mit dem Modell westlicher/ freiheitlichen Demokratien, sowie die Coronakrise und letztlich die kriegerischen Auseinandersetzungen durch den Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine und deren weitreichende globale ökonomische und gesellschaftliche Folgen. Diese Veränderungen haben naturgemäß massive Auswirkungen auf die Lebenssituation vieler Menschen, einschließlich deren psychische Gesundheit.

In dieser Situation ist es erforderlich, dass sich pro mente Austria - deren zentrales konstituierendes Merkmal es ist, sich mit Umwelt- und sozialen Kontextfaktoren und deren Auswirkungen auf psychische Gesundheit und Krankheit auseinander zu setzen - mit diesen Thematiken beschäftigt.

Die Jahrestagung von pro mente Austria 2023 - gemeinsam organisiert mit der pro mente Gruppe Kärnten - wird diese aus dem Blickwinkel von Kindern, Jugendlichen deren Familien und Erwachsenen behandeln. International renommierte Referent:innen werden die Thematik aus verschiedenen Disziplinen beleuchten. Zentrales Anliegen der Tagung wird sein, Implikationen für die Planung und Gestaltung von Hilfen für psychisch Belastete und Kranke zu diskutieren und Orientierungen zu erarbeiten.

Programm

- 09.00 **Ankommen und Registrierung**
- 09.30 **Eröffnung**
 Grußworte der Ehrengäste
 PDoz. Dr. Günter Klug Präsident pro mente Austria
 Univ.Doz. Dr. Georg Spiel Obmann pro mente:
 kinder jugend familie und pro mente kärnten
- 10.00 **Vortrag 1** „Resilienz und Resilienzförderung
 in Zeiten zunehmender Krisen“
 Prof.ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Birgit Leyendecker
- 10.40 **Vortrag 2** „Krisenkompetenz fördern“
 a.o.Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Barbara Juen
- 11.15 **Vortrag 3** „Auf dem Weg von einer defizienz-
 orientierten zu einer ressourcen-orientierten Psychiatrie“
 Univ.Prof. Dr. Michael Musalek
- 11.45 **Verleihung Österr. Preis der Sozialpsychiatrie**
- 12.15 **Mittagspause**
 und Raumwechsel
- 13.15 zur Auswahl
Vortrag 4 (online) „Pro Transition: Übergangs-
 management, Stärkung der Mitbestimmung
 und Selbststeuerungsfähigkeit von psychisch
 kranken und belasteten jungen Menschen
 im Übergang zum Erwachsenenalter“
 Prof. Dr. Jörg M. Fegert
- Vortrag 5** „Kinder psychisch erkrankter Eltern
 frühzeitig wahrnehmen und unterstützen. Erfahrungen
 zum partizipativ entwickelten „Village“ Programm.“
 Dr.ⁱⁿ Ingrid Zechmeister-Koss
- Vortrag 6** „Gemeinsam nicht alleine. Familie
 und Freunde psychisch erkrankter Menschen.“
 Mag. Edwin Ladinser
- 13.45 **Pause** und Wechsel ins Plenum

- 14.15 **Vortrag 7** „Ressourcenschonende Psychiatrie“
 Prof. Dr. Ingmar Steinhart
- 15.00 **Vortrag 8** „Der weitere Ausblick –
 Szenarien für die Zukunft“
 Prof. Stefan Priebe, Dipl.-Psych.,
 Dr.med.habil., FRC Psych.
- 15.50 **Podiumsdiskussion**
 mit Teilnehmer:innen aus dem Kreis der Vortragenden
 und Dominique de Marné als Erfahrungsexpertin
 Moderation: Univ. Doz. Dr. Georg Spiel
- 16.40 **Abschluss**
- 17.00 **Ende der Fachtagung**

Moderation Mag.^a Ute Pichler (ORF Kärnten)

7

Änderungen im Programm vorbehalten



Vorträge

VORTRAG 1

Resilienz und Resilienzförderung in Zeiten zunehmender Krisen

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Birgit Leyendecker



Resilienz zeigt sich nicht in Zeiten, in denen alles gut läuft und keine besonderen Herausforderungen anstehen. Vielmehr ist Resilienz eine Anpassungsreaktion auf eine stark erhöhte Belastung. Drei Aspekte von Resilienz sind relevant:

1. Der dispositionale Aspekt.
Welche Eigenschaften und Einstellungen erlauben einem Menschen, Krisen zu bewältigen?
2. Externe Aspekte.
Wie sieht eine resilienzfördernde Umwelt aus?
3. Resilienz als ein (Lern-)Prozess.
Was können wir aktiv unternehmen, damit wir unsere eigene Resilienz und die derjenigen, die unsere Hilfe brauchen, fördern.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Leyendecker leitet in der Fakultät für Psychologie den Arbeitsbereich Familienforschung/ Child and Family Research (CFR) an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Lebensumwelten von vulnerablen Kindern und Jugendlichen sowie auf der positiven Entwicklung von Kindern und ihren Familien.

9

VORTRAG 2

Krisenkompetenz fördern

a.o. Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Barbara Juen



10 Im Vortrag wird es um die Frage gehen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten notwendig sind, um Krisen erfolgreich zu meistern. Dabei werden individuelle, Gruppenebene Organisationsebene und Ebene der Gesellschaft jeweils gesondert betrachtet. Abschließend wird die Frage nach effektiven Wegen zur Förderung der Krisenkompetenz bei Einzelnen, in Gruppen und Organisationen erörtert.

a.o. Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Juen: Institut für Psychologie der Universität Innsbruck, Klinische und Gesundheitspsychologin, Forschungsschwerpunkt: Akuttraumatisierung und Psychotraumatologie, Fachliche Leiterin Psychosoziale Dienste im Österr. Roten Kreuz, Scientific Advisor des European Network for Psychosocial Support sowie des IFRC Reference Centre for Psychosocial Support. Mitglied im psychosozialen Beratergremium des Gesundheitsministers zu Covid 19. Arbeitsschwerpunkte: Klinische Psychologie, Notfallpsychologie, Krisenintervention

VORTRAG 3

Auf dem Weg von einer defizienzorientierten zu einer ressourcenorientierten Psychiatrie

Univ.Prof. Dr.
Michael Musalek



11 Eine Psychiatrie, die nicht nur auf Krankheitszustände fokussiert, sondern auf das (Wieder-)Erlangen von psychischer Gesundheit ausgerichtet ist, kann und darf sich nicht nur in (krankheitsbedingten) Defizienzen erschöpfen, sondern muss sich vor allem auch auf die Erfassung, Aktivierung, Entwicklung, Entfaltung aller dem Kranken verfügbaren Potentiale und Ressourcen konzentrieren. Ressourcen sind aber nicht nur prinzipielle Fähigkeiten des Menschen, sondern gleichzeitig immer auch Kraftquellen, die es im therapeutischen Prozess zu nützen gilt.

Univ.Prof. Dr. Michael Musalek: Ordinarius für Allgemeine Psychiatrie, Medizinische Fakultät; Sigmund Freud Universität Wien; Vorstand, Institut für Sozialästhetik und Psychische Gesundheit, Sigmund Freud Universität, Wien; Vorstand, Institut für Sozialästhetik und Psychische Gesundheit, Sigmund Freud Universität, Berlin; Vormals ärztlicher Direktor Anton Proksch Institut, Wien

VORTRAG 4

online

Pro Transition: Übergangsmanagement, Stärkung der Mitbestimmung und Selbststeuerungs- fähigkeit

von psychisch kranken
und belasteten jungen
Menschen im
Übergang zum
Erwachsenalter



Prof. Dr.
Jörg M. Fegert

12 Für die Generation Z ist der Übergang in die Ausbildung, Studium und Arbeitsleben besonders erschwert. Viele junge Menschen klagen über psychische Belastungen, sehen hohe Schwellen für die Inanspruchnahme von Hilfen und kämpfen mit Selbststigmatisierung. Daher muss die Transitionsphase aus der Sicht der Betroffenen und aus der Sicht der Versorgungssysteme stärker in den Blick genommen werden. Mit Förderung der Baden-Württembergischen Landesregierung wurden in vier Projekten innovative Zugänge und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

Prof. Dr. Jörg M. Fegert ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm und zukünftiger Präsident der europäischen Fachgesellschaft European Society for Child and Adolescent Psychiatry (ESCAP). Er war über viele Jahre Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim deutschen Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ist Mitglied im Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Sprecher des Zentrums für Traumaforschung, Leiter des Kompetenzzentrums Kinderschutz in der Medizin in Baden-Württemberg, Leiter Kompetenzbereich Prävention seelische Gesundheit im Kompetenznetz Gesundheitsprävention Baden-Württemberg.

VORTRAG 5

Kinder psychisch erkrankter Eltern frühzeitig wahrnehmen und unterstützen

Erfahrungen zum
partizipativ entwickelten
„Village“- Programm

Dr.ⁱⁿ
Ingrid Zechmeister-Koss



13 Rund ein Viertel aller Kinder lebt kurz- oder längerfristig mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Diese haben oft einen belasteten Alltag und ein deutlich erhöhtes Risiko, später selber psychisch zu erkranken. Das hat auch weitreichende ökonomische Folgen für die Gesellschaft und verdeutlicht den Bedarf für präventive Maßnahmen. In Österreich existiert bis dato keine flächendeckende frühzeitige Wahrnehmung und Unterstützung betroffener Familien. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Village“ wurde in Tirol ein solches evidenz-informiertes Programm partizipativ entwickelt. Der Vortrag wird das Programm genauer erläutern und die Erfahrungen aus der abgeschlossenen Pilotierung und umfassenden Begleitforschung präsentieren.

Dr.ⁱⁿ Ingrid Zechmeister-Koss forsch(e) von 2006 bis 2015 und seit 2018 am Austrian Institute for Health Technology Assessment (AIHTA GmbH; vormals Ludwig Boltzmann Institut für HTA). Sie ist stv. Institutsleiterin und leitet den Bereich Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung. Wissenschaftlich arbeitet sie vorrangig an Projekten mit einem gesundheitsökonomischen und/oder Mental Health Schwerpunkt. Neben dem AIHTA forschte sie an weiteren (außer)universitären Instituten. Abseits der wissenschaftlichen Tätigkeit war sie in der österr. Sozialversicherung und als biomedizinische Analytikerin im Allgemeinen Krankenhaus Wien tätig.

VORTRAG 6

Gemeinsam nicht alleine. Familie und Freunde psychisch erkrankter Menschen

Mag.
Edwin Ladinser



- 14 Eine psychische Erkrankung beeinflusst nicht nur die betroffene Person, sondern auch die Beziehungen zum nahen sozialen Umfeld – zu Familie und Freunden. Bezugspersonen sind für alle, besonders auch für belastete Menschen, eine wichtige Ressource und es ist wichtig zu klären, was Familie und Freunde brauchen, um fördernden Rückhalt geben zu können. In der Arbeit mit und für psychisch erkrankte Menschen sollten Angehörige zum Thema gemacht und konzeptionell integriert werden.

Mag. Edwin Ladinser ist Soziologe. Er hat die Geschäftsführung der HPE Österreich inne und leitet mehrere Projekte von und für Angehörige sowie die Koordination der HPE Selbsthilfe.

VORTRAG 7

Ressourcenschonende Psychiatrie

Prof. Dr.
Ingmar Steinhart



- 15 Insbesondere der Personalmangel aber auch die Gesetze zur Finanzierung und die aktuellen Krisen zwingen uns, die Organisation der psychiatrischen Angebote zu überdenken. Erforderlich ist eine Angebotsstruktur, die die Ressourcen und insbesondere den Personalbedarf schont und im Idealfall gleichwohl attraktive Jobs beinhaltet. Die Psychiatrie wird aktuell „getrieben“, stattdessen sollte sie selbst zum aktiven Akteur werden. Dabei scheint ein „zurück zu den Anstalten“ kein Ausweg zu sein, alternative Überlegungen auf Basis evidenzbasierter Konzepte werden vorgestellt einschließlich gegebenenfalls entstehender Risiken.

Hauptamtliches Vorstandsmitglied der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel Direktor des Instituts für Sozialpsychiatrie Mecklenburg-Vorpommern e. V., einem An-Institut der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: Sektor übergreifende gemeindepsychiatrische Versorgungsforschung, Evaluation psychiatrischer und psychosozialer Angebote, Entwicklung von Steuerungsmodellen psychiatrischer Angebotsstrukturen, Studien zu Psychisch und/oder suchtkranken Menschen in Heimen, Lebenslagen schwer psychisch kranker Menschen, Wirksamkeit von Assistenzangeboten, IPS-Coaching Ehrenamtlich im Vorstand der Aktion Psychisch Kranke e.V.

VORTRAG 8

Der weitere Ausblick – Szenarien für die Zukunft

Prof. Stefan Priebe,
Dipl.-Psych.,
Dr.med.habil.,
FRC Psych.



- 16 Der Vortrag wird die bisherige Geschichte der Psychiatrie resümieren und daraus Schlüsse für mögliche Zukunftsentwicklungen ableiten. Statt über eine Prognose über die wahrscheinlichste Zukunft der Psychiatrie zu spekulieren, werden dann unterschiedliche denkbare Szenarien für die nächsten 30–50 Jahre vorgestellt, die sich gegenseitig nicht unbedingt ausschließen. Jedes der Szenarien stellt andere Prozesse in den Vordergrund und ist mit unterschiedlichen fundamentalen Veränderungen verbunden.

Prof. Dr. Stefan Priebe studierte Psychologie und Medizin und schloss Weiterbildungen in Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie ab. Er leitete die Abteilung für Sozialpsychiatrie an der Freien Universität Berlin, bevor er 1997 nach London wechselte. Dort ist er Professor for Social and Community Psychiatry an der Universität London und Direktor des WHO Collaborating Centre for Mental Health Service Development. Seine Forschung beschäftigt sich vornehmlich mit der Frage, wie soziale Interaktionen gestaltet werden können, um psychisches Leiden zu vermindern.

TEILNEHMERIN AN DER PDDIUMSDISKUSSION

#mentalhealthrocks #redenhilft #zuhörenauch

Dominique de Marné



Dominique de Marné hat sich zum Ziel gesetzt, zu ändern, dass und wie wir über mentale Gesundheit sprechen – überhaupt, früher, besser, normaler. Neben ihrer Ausbildung und ihrem Beruf sind es auch persönliche Erfahrungen mit psychischer Gesundheit und psychischen Erkrankungen, die sie dazu motivieren. In ihrer Arbeit fokussiert sie auf Prävention, psychische Gesundheitskompetenz und darauf zu zeigen, dass #mentalhealthrocks.

Dominique de Marné ist Autorin, Gründerin der Mental Health Crowd GmbH, Mental Health Advocate und Senior Policy Advisor on Youth bei Mental Health Europe. B.A. in Kommunikationswissenschaften und Psychologie.

Anmeldung online promenteaustria.at/fachtagung

Anmeldeschluss: Freitag, 21. April 2023

Nach der Anmeldung, die ausschließlich online erfolgt, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung über den Tagungsbeitrag per E-Mail. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei der Tagung vor Ort.

Alle zum Zeitpunkt der Tagung geltenden Covid-Regelungen sind zu beachten. Sollte eine Beschränkung der Teilnehmer:innenzahl aufgrund von COVID-19 Vorgaben erforderlich sein, erfolgt die Reihung nach dem Zeitpunkt der Anmeldungen.

Tagungsgebühren

Tagungsgebühr inkl. Verpflegung, Mittagessen und USt.

18

Teilnehmer:innen von pro mente Austria	
Mitgliedsorganisationen	Euro 88,00
Allgemeine (externe) Teilnehmer:innen	Euro 132,00
Betroffene und Studierende	Euro 44,00

Eine Stornierung der Teilnahme ist bis einschließlich 26. April 2023 kostenlos möglich, danach müssen die Gebühren zu 100% verrechnet werden.

Vorabendprogramm

Am Vorabend zur Fachtagung, am Mittwoch, 10. Mai 2023, findet um 21 Uhr eine Stadtführung mit dem Klagenfurter Nachtwächter statt. Dauer ca. 90 Minuten, max. 30 Plätze, Anmeldung online – mit Tagungsanmeldung.



Tagungsort

Konzerthaus Klagenfurt

Mießtalerstraße 8

9020 Klagenfurt

Hotel Information

Es wurden Zimmerkontingente in verschiedenen Hotels bis 31.3.2023 vorreserviert. Bitte wenden Sie sich an den

Tourismusverband Klagenfurt: Stefanie Lukanz

lukanz@visitklagenfurt.at

+43 (0) 463/287 463

Organisation

Bundessekretariat pro mente Austria

Mag.^a Maria Maunz-Ranacher

office@promenteaustria.at

pro mente | austria in Zusammenarbeit mit **pro mente**
gruppe kärnten

19

Es wurden Fortbildungspunkte bei BÖP, ÖBVP und Ärztekammer beantragt.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf dieser Veranstaltung Fotos und eventuell auch Videoaufnahmen von Tagungsbesucher:innen gemacht werden, welche auf der pro mente Austria Website unter „Rückblick Fachtagung 2023“ und gegebenenfalls auf Social Media Kanälen veröffentlicht sowie für Presseaussendungen und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit Ihrer Teilnahme an der Tagung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Bild-, Ton- und Videomaterial einverstanden, auf dem Sie eventuell zu sehen sind..

F.d.l.v.: pro mente Austria

Änderungen im Programm vorbehalten

Design: honigkuchenpferd

Foto Fachtagungssujet: © doble-d

Fotos Referent:innen: © Referent:innen

Foto Nachtwächter: © Wolfgang Handler

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

promenteaustria.at/fachtagung